

ÜBERSETZT DURCH:



GEMEINSAM GEGEN GEWALTSAME RADIKALISIERUNG!

STÄRKUNG UNSERER WIDERSTANDSFÄHIGKEIT

Wie man gegenüber Hasspredigern und
radikalen Diskursen standhält

UMSETZUNG:



CENTRE DE
PRÉVENTION
DE LA RADICALISATION
MENANT À LA VIOLENCE



WAS IST GEWALTSAME RADIKALISIERUNG?

Der Prozess der Radikalisierung ist eine personen- oder gruppenbezogene, fließende Dynamik. Eine erste Phase der Radikalisierung ist die Distanzierung von Gesellschafts- oder Politiksystemen. Anschließend kann die wachsende Intoleranz gegenüber fremdem Ideengut beobachtet werden. Eine fortgeschrittene Phase der Radikalisierung umfasst die Akzeptanz von physischer oder psychischer Gewalt als Mittel zur Durchsetzung eigener Standpunkte.

**HILFETELEFON
24/7**

Hotline: +32 471 91 94 90
info@wegweiser.be
Kein Wort dringt nach draußen!

Was ist ein Hassprediger?

Ein Hassprediger ist jemand, der auf der Grundlage extremistischer Reden mehr oder weniger anfällige Menschen, die sich in einer Opferrolle sehen, sich abgelehnt fühlen oder ein identitäres Unbehagen empfinden, persönlich oder sozial instabil sind, auf seine Seite ziehen möchte.

Bei der Befragung dieser Menschen zu ihrem Platz in der Gesellschaft bieten ihnen die Hassprediger eine vereinfachte und manichäische Sichtweise der Welt an, in der die Glaubensrichtungen als gegensätzlich und unvereinbar dargestellt werden. Diese Darstellung begünstigt als logische Folge eine sich entwickelnde Zustimmung zu extremistischem Denken, das nicht mit der Vorstellung des Miteinanders vereinbar ist. So entstehen die

Voraussetzungen für eine Zäsur, die einen gewaltsamen Radikalisierungsprozess begünstigt.

Unabhängig von ihrem Auftritt in der realen oder virtuellen Welt (im Internet) bemühen sich die Hassprediger, im Namen von ideologischen Sorgen oder eines politischen Vorhabens, das Denken oder die legitimen Wahrnehmungen zu beeinflussen. Nach und nach bringen sie die Menschen dazu, unmittelbare Verbindungen zwischen einerseits persönlichen Schicksalsschlägen oder Zuständen und andererseits breiteren (sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen oder identitätsbezogenen) Problematiken herzustellen.



ANMERKUNG

Es muss hervorgehoben werden, dass Hassprediger nicht unbedingt zu Gewalttaten anstacheln, dass sie jedoch mit ihren Reden eine unüberwindliche Hürde zwischen bestimmten Menschen und dem Rest der Gesellschaft errichten. Dieser Zustand kann nun unter gewissen Voraussetzungen zu einer gewaltsamen Radikalisierung führen.

Wer sind diese Hassprediger?

Das typische Profil eines Hasspredigers gibt es nicht. Verschiedenste ideologische Programme können Gegenstand der radikalen Propaganda sein.

Es ist dennoch möglich, mehrere Eigenschaften herauszuarbeiten, die häufig bei Hasspredigern zu beobachten sind. Diese Eigenschaften sind gleichermaßen geknüpft an: (1) seine Stellung; (2) seinen Diskurs; (3) das anvisierte Publikum.

EINIGE MIT DER STELLUNG ZUSAMMENHÄNGENDE EIGENSCHAFTEN:

- Der Hassprediger wird häufig von einer charismatischen Person verkörpert, die den Eindruck vermittelt, die Wahrheit zu besitzen. Er gilt als bescheiden, als Außenseiter oder von der Mehrheit abgelehnt
- Er ist in der realen oder virtuellen Welt sehr aktiv und hat sich nicht unbedingt offiziell an ein extremistisches Netzwerk angeschlossen. Er teilt jedoch häufig eine Sichtweise und ideologische Motive solcher Netzwerke
- Er hat Einfluss (sogar Herrschaftsmacht) über eine bestimmte Anzahl von Menschen, was manchmal Züge einer Gewissensdiktatur und einer geistigen Destabilisierung annimmt
- Er nutzt soziokulturelle Aktion mit attraktiven Themenbereichen oder auch musikalische oder künstlerische Veranstaltungen, um neue Anhänger zu rekrutieren, die er für seine extremistische Weltsicht gewinnen will

EINIGE MIT DEM VERBREITETEN DISKURS ZUSAMMENHÄNGENDE EIGENSCHAFTEN:

- Der Diskurs eines Hasspredigers ist alternativ, provokant und randständig – anders ausgedrückt: kaum in der Öffentlichkeit zu vernehmen
- Der Diskurs befeuert das Gefühl der Ungerechtigkeit, das manche erleben, und benutzt persönliche oder gruppenspezifische Leiden zur Mobilisierung für eine extremistisch-ideologische Agenda
- Bei äußerster und manichäischer Vereinfachung der sozialen Realität deutet der Diskurs tendenziell auf „Schreckgespenster“ als Verantwortliche einer negativen sozialen oder historischen Situation
- Fakten oder Anekdoten werden genutzt, um die angebotene Weltsicht zu bestätigen, und systematisch jede konkurrierende Tatsache oder jede alternative Auslegung der sozialen Wirklichkeit verborgen

- Er ermutigt zu einer verschwörungstheoretischen Sichtweise der Welt und der nationalen und internationalen Ereignisse, indem er diese systematisch als Wille zur Ausgrenzung einer Gruppe, mit der sich seine Zuhörerschaft identifiziert, auslegt
- Er zitiert (wissenschaftliche, politische oder religiöse) Texte und (geschichtliche oder kulturelle) Sachverhalte, die seine Sichtweise zu bestätigen scheinen. Diese werden aber allzu häufig aus ihrem Zusammenhang oder ihrer Bedeutung herausgebrochen, um dadurch seine Behauptungen rechtmäßig erscheinen zu lassen
- Der Diskurs eines Hasspredigers hat immer zwei Ebenen: eine öffentliche und eine private. Er teilt die radikalsten Bestandteile seines Diskurses nur privat, mit einem Kreis Eingeweihter, um nach außen hin eine Fassade zu errichten, die beschwichtigend wirkt und eine unterschwellige Drohkulisse vermeidet
- Er lehnt ausdrücklich die demokratischen Spielregeln und die Grundsätze des Zusammenlebens ab, die als verdorben und seinem Weltbild entgegenstehend dargestellt werden. Diese dogmatische Haltung nährt ein extremes Misstrauen gegenüber den öffentlichen Einrichtungen, den Medien oder gewissen gesellschaftlichen Gruppen
- Er ermutigt zu einer ausgesprochen intoleranten oder hasserfüllten Haltung gegenüber einer Gemeinschaft aufgrund ihrer nationalen, religiösen, ethnischen, politischen oder sonstigen Eigenschaften

- Der Diskurs kann in seinen schwerwiegendsten Auswüchsen (auch verschleiert oder mittelbar) zur Gewalt gegen bestimmte Menschen, Gruppen oder die ganze Gesellschaft aufrufen

EINIGE EIGENSCHAFTEN IN VERBINDUNG MIT DEM ZIELPUBLIKUM:

- Das anvisierte Publikum besteht aus Menschen, die anfällig sein können oder auch nicht, die auf der Suche nach ihrem Weg und nach einfacheren Erklärungen der sozialen Welt und der dortigen Ereignisse sind
- Hierzu zählen Menschen auf der Suche nach einer identitätsstiftenden, sozialen oder kulturellen Zugehörigkeit und nach einem Diskurs, mit dem sich gewisse individuelle und kollektive Ängste abschwächen lassen
- Es schließt ebenfalls Menschen ein, die ein starkes – subjektives oder objektives – Gefühl der Ungerechtigkeit empfinden oder die Wahrnehmung einer sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen oder religiösen Ausgrenzung teilen
- Es setzt sich aus Menschen auf der Suche nach einem aufnahmebereiten Umfeld und Netzwerk zusammen, das einer „großen Familie“ nahekommt und ein Milieu der Anerkennung bietet, in dem sich schnell äußerst starke Beziehungs- und Gefühlsbindungen herstellen lassen

Welches sind die Auswirkungen der Aktivitäten eines Hasspredigers?

Die Umtriebe eines Hasspredigers können sich auf unterschiedliche Weise auf deren Opfer oder Zeugen auswirken. Da er auf mehreren Ebenen aktiv wird, verwandelt und formt der Hassprediger sein Gegenüber auf verschiedene Weise und nutzt dabei unterschiedliche Herangehensweisen:

- Er bringt den Menschen dazu, so zu agieren, wie er es normalerweise weder spontan noch nach Überlegung getan hätte
- Er verstärkt die Anfälligkeit eines Menschen, indem er ihn in einen Kokon einspinnt, in dem nur sein eigenes dogmatisches und einseitiges Weltbild Bestand hat
- Er bemüht sich, dass dieser Mensch seine Persönlichkeit, seine moralische Identität und seinen kritischen Geist aufgibt, um eine Infragestellung seines Diskurses zu verhindern
- Er begünstigt und unterhält eine Art der Abschottung in die eigene Identität, indem er den Menschen dazu bringt, mit seinem Beziehungsumfeld (Familie, soziales Umfeld, Kollegen usw.) zu brechen und seine aktive Rolle in der Gesellschaft zu verringern
- Er fördert die Übernahme eines extremistischen Diskurses als Zäsur im öffentlichen Raum, um damit das Gefühl der Ausgrenzung und des Ausgeschlossenseins zu verstärken und gezielt zu lenken
- Er legitimiert immer extremistischere Handlungsmöglichkeiten (einschließlich Gewalt) unter Einführung eines Narrativs, durch das sie als sittliche Gebote legitimiert werden

Wer kann von einem Hassprediger beeinflusst werden?

Jeder kann von einem Hassprediger instrumentalisiert werden, und zwar aus vielen Gründen: weil man auf Identitätssuche ist, weil man neugierig ist, weil es einem nicht gut geht, weil uns eine vertraute Person dorthin mitnimmt usw.

Was ist zu tun, um einer in gewaltsamen Radikalisierung im schulischen Umfeld vorzubeugen?

Die Akteure aus dem schulischen Umfeld beim Thema Prävention sind wesentliche Mitwirkende, da sie ihre Schüler kennen und im Alltag die Verhaltensänderungen oder Stellungnahmen, die möglicherweise auf eine Radikalisierung hindeuten, beobachten können. Auf Schulebene müssen die Handlungsinstrumente und Präventionsarbeiten zur Vorbeugung von gewaltsamer Radikalisierung in Anlehnung an die Strategie zur Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus entwickelt werden.

Da eine wirksame Präventionsarbeit nur stetig und langfristig erfolgen kann, werden hier einige Beispiele für Aktionen angeführt, die Sie in Ihrem schulischen Umfeld anwenden können:

- Optimieren Sie Ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse über gewaltsame Radikalisierung im schulischen Umfeld
- Bieten Sie Raum für Diskussionen mit den Schülern über wichtige gesellschaftliche Gesichtspunkte, über Problematiken mit Gegenwartsbezug und die alltäglichen Sorgen, die sie unmittelbar betreffen
- Förderung eines inklusiven Dialogs, bei dem jede Glaubensrichtung respektiert wird (die Ihrer Schüler wie auch die der Mitarbeiter der Einrichtung)
- Förderung der Gruppenmediation, falls es zu Spannungen kommt
- Förderung von Aktivitäten zur Aufwertung von gesellschaftlicher und ethnokultureller Vielfalt und Pluralismus
- Entwicklung des kritischen Denkens von Jugendlichen und Medien- und Informationserziehung im Sinne einer besseren Erkennung von Gefahren aus Netzwerken und dem Internet

- Verstärkung der Resilienz von Jugendlichen gegenüber Hassreden und Strategien zur Indoktrinierung und Manipulation
- Aufwertung und Anerkennung einer Kultur des bürgerschaftlichen und gesellschaftlichen Engagements im Rahmen von pädagogischen und außerschulischen Aktivitäten
- Bewusstmachung, dass die Prävention von gewaltsamer Radikalisierung noch vor der Schulverweigerung ansetzen muss
- Vermeidung des Ausschlusses (oder der Empfindung des Ausschlusses) und der Entwicklung eines Gefühls der Ungerechtigkeit und des Opferseins bei betroffenen Jugendlichen



Wer kann von einem Hassprediger beeinflusst werden?

Jeder kann von einem Hassprediger instrumentalisiert werden, und zwar aus vielen Gründen: weil man auf Identitätssuche ist, weil man neugierig ist, weil es einem nicht gut geht, weil uns eine vertraute Person dorthin mitnimmt usw.

Wie schützt man sich und andere vor einem Hassprediger?

Sollten Sie auf jemanden treffen, der dem Profil eines wie vorangehend beschriebenen Hasspredigers entspricht, seien Sie auf der Hut und bleiben Sie wachsam. Hier die entscheidenden Handlungshinweise:

- Bleiben Sie kritisch und misstrauen Sie vereinfachenden und manichäischen Diskursen (alles ist schwarz oder weiß; alles ist gut oder übel) über soziale Probleme, gesellschaftliche Debatten und komplexe internationale Ereignisse.
- Es hat Sie bei dieser Person etwas gestört oder schockiert? Befreien Sie sich aus Ihrer Verwirrung und nehmen Sie Abstand.
- Lassen Sie es nicht zu, dass jemand Ihnen Ihre Glaubensrichtung vorschreibt oder Sie zur Annahme einer einzigen Lesart der sozialen Welt zwingt. Nehmen Sie Abstand zu einem Diskurs, der Ihnen verfälscht erscheint oder Ihnen zu wenig Auswahl bietet.
- Ziehen Sie sich nicht ins stille Kämmerlein zurück und sprechen Sie in Ihrem Umfeld offen darüber, um dadurch eine andere Meinung zum Ruf, zu den Verhaltensweisen, Handlungen oder Denkweisen dieser Person einzuholen.
- Teilen Sie der Wegweiser-Anlaufstelle die Umtriebe dieser Person mit; das dürfen Sie, falls gewünscht, anonym machen.

ÜBERSETZT DURCH:



UMSETZUNG:



CENTRE DE
PRÉVENTION
DE LA RADICALISATION
MENANT À LA VIOLENCE

GEMEINSAM GEGEN GEWALTSAME RADIKALISIERUNG!

ANLAUFSTELLE WEGWEISER OSTBELGIEN

HILFETELEFON
24/7

Hotline: +32 471 91 94 90
info@wegweiser.be

Kein Wort dringt nach draußen!

WWW.WEGWEISER.BE